



Parlamentarischer Vorstoss. Antwort des Regierungsrates

Vorstoss-Nr.: 034-2018
Vorstossart: Interpellation
Richtlinienmotion:
Geschäftsnummer: 2018.RRGR.161

Eingereicht am: 14.03.2018

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Müller (Orvin, SVP) (Sprecher/in)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Ja
Dringlichkeit gewährt: Ja 22.03.2018

RRB-Nr.: 540/2018 vom 16. Mai 2018
Direktion: Gesundheits- und Fürsorgedirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert



Extremist im Multimondo

Der Verein Multimondo ist im Auftrag der GEF im Bereich der Ausländerintegration tätig. Am 3. Februar 2018 berichtete die Berner Zeitung, im Multimondo würde ein Anhänger des IS verkehren, der in Planungsaktivitäten für einen Terroranschlag in der Schweiz verwickelt gewesen sei.

Der Regierungsrat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Kann der Regierungsrat diesen Sachverhalt bestätigen?
2. Distanziert sich Multimondo von extremistischem Gedankengut?
3. Wie stellt Multimondo sicher, dass sich in seinem Verantwortungsbereich keine Personen mit extremistischem Gedankengut bewegen?
4. Wie stellt der Regierungsrat sicher, dass sich seine Auftragnehmer von Extremismus abgrenzen?

Begründung der Dringlichkeit: Zögerliches Handeln im Zusammenhang mit Extremismus kann fatale Folgen haben.

Antwort des Regierungsrates

Zu Frage 1:

Eine Rückfrage bei Multimondo hat ergeben, dass die Person nie an einem Integrationsangebot wie z.B. einem Sprach- und Integrationskurs von Multimondo teilgenommen und auch nicht regelmässig im Multimondo verkehrt hat. Multimondo organisiert jedoch unter anderem öffentliche Veranstaltungen zu Fragen der Integration. Ob die Person je eine solche Veranstaltung besucht hat oder nicht, lässt sich nicht mit Sicherheit klären, da bei öffentlichen Veranstaltungen keine Teilnehmerlisten geführt werden. Insofern kann der Regierungsrat diesen Sachverhalt nicht bestätigen.

Zu Frage 2:

Multimondo setzt sich als Kompetenzzentrum für Integration und als eine der 4 kantonalen Ansprechstellen Integration für die Integration von Migrantinnen und Migranten aus der Region Biel – Seeland und dem Berner Jura ein. Die Organisation fördert die Integration durch Beratung, Bildung und Begegnungsprojekte. Multimondo distanziert sich in aller Form von extremistischem Gedankengut. Dieses steht dem Auftrag und den Zielsetzungen der Organisation, wie sie in den Statuten und dem Leitbild verankert sind, diametral entgegen.

Zu Frage 3:

Im Rahmen aller Multimondo-Projekte werden die Mitarbeitenden angehalten, allfällige Beobachtungen unverzüglich der Geschäftsleitung zu melden. Multimondo steht dazu in regelmässigem Austausch mit der zuständigen städtischen Behörde für Sicherheit in Biel. Zudem arbeitet Multimondo seit 2015 als Partnerorganisation am regionalen Projekt „Tasamouh“ gegen die Indoktrinierung solchen Gedankengutes mit. Im Rahmen dieser Austausche werden sicherheitsrelevante Situationen und mögliche Präventionsmassnahmen besprochen. Zudem hat Multimondo ab 2013 die Kontrolle bei der Vermietung von Räumlichkeiten an Dritte verstärkt. Es wird genau überprüft, wer für welche Zwecke die entsprechenden Räumlichkeiten von Multimondo mietet.

Zu Frage 4:

Bund, Kanton und Gemeinden haben ihre Bestrebungen zur Bekämpfung und Verhinderung von gewalttätigem Extremismus und Radikalisierung mit der Verabschiedung des Nationalen Aktionsplans vom 4. Dezember 2017 verstärkt. Im Rahmen der Umsetzung der Leistungen aus dem Leistungsvertrag mit der GEF ist Multimondo verpflichtet, den Grundsatz der konfessionellen und politischen/weltanschaulichen Neutralität einzuhalten. Der Verein steht in einem regelmässigen Austausch mit der GEF als Auftraggeberin. Er ist verpflichtet, die Vorgaben zur Qualitätssicherung zu erfüllen und legt der GEF unter anderem im Rahmen der jährlichen Berichterstattung Rechenschaft ab.

Verteiler

- Grosser Rat